

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

310 (13.11.1845)

Donnerstag, den 13. November 1845.

[E 119.1] Karlsruhe.

Landtagszeitung.

Verhandlungen der badischen Stände im Jahr 1845 — 1846. Herausgegeben vom Abgeordneten Karl Mathy. Redigirt von Karl Stein; Verlag bei Malsch und Vogel in Karlsruhe.

Die Landtagszeitung wird, als ein Organ für unparteiische, möglichst vollständige und schnelle Mittheilung der ständischen Verhandlungen während des bevorstehenden Landtags wieder erscheinen. Der Landtag wird voraussichtlich nicht von langer Dauer aber von großer Wichtigkeit seyn.

[E 972.1] Karlsruhe.

Zu nachstehenden nun so billigen Preisen können wir, und alle Buchhandlungen Deutschlands, erlassen: Rabener's sämtliche Werke.

C. F. D. Schubart's, des Patrioten, gesammelte Schriften und Schicksale.

Zu geneigten Aufträgen empfehlen sich die Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

[E 125.1] Karlsruhe. Bei Franz Kölsche in Karlsruhe und in allen Buchhandlungen ist zu haben: Der 83te Jahrgang des Gothaischen genealogischen Hofkalenders auf 1846.

Protestantisches Glaubensbekenntniß aus dem Jahr 1845.

Ausgesprochen v. August Ferdinand Crüger, evangel. Prediger, Seminardirektor und Schulinspektor zu Neuzelle. Preis: 36 kr. Zu haben bei A. Vielesfeld in Karlsruhe.

[D. 995.3] Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und bei Friedr. Braun in Offenburg sowie in allen Buchhandlungen zu haben: Unentbehrlicher Rathgeber für Accisbeamte, Wirth, Weinhandl., Küfer u. s. w.

[E 81.4] Karlsruhe. (Wohlanzeige.) An das schreibende Publikum. Alle Sorten Schreibstahlfedern, die an früheren Messen bei Herrn Joseph Strauß aus Frankfurt a. M. gekauft wurden, sind bei mir, da derselbe die hiesige Messe diesmal nicht bezieht, vorräthig zu haben; auch die ganz stumpfen, mit Strauß gestempelt, nebst meinen schon bekannten 100 der besten Sorten, und allen Sorten Federhalter, nur Theaterseite, dem Messerfabrikanten Herrn Nied gerade gegenüber, bei N. J. Weklar aus Frankfurt a. M.

[E 120.2] Karlsruhe. Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden. Bekanntmachung. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß die im Laufe dieses Jahres sich bildende XI. Jahresgesellschaft mit dem letzten Tage dieses Monats geschlossen werden wird.

Monats, entweder dahier bei unserer Hauptkasse oder auswärts bei den Geschäftsfreunden, zu vollziehen, indem spätere Anmeldungen zu dieser Jahresgesellschaft nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

[E 79.3] Karlsruhe. MANTEL - STOFFE für Damen in englischem und französischem Geschmack, nebst den dazu passenden Pariser Modells, erhalte ich soeben wieder eine große Auswahl, was ich hiermit empfehlend anzeige. Benedict Höber jr., Herrenstrasse.

[E 76.2] Baden. Die Vergebung einer Aufseherin-Stelle in der v. Stulzischen Waisen-Anstalt betreffend. Höherer Anordnung gemäß soll in der v. Stulzischen Waisen-Anstalt zu Lichtenthal, unter Vorbehalt dreimonatlicher Aufkündigungszeit, eine Mitaufseherin angestellt werden, die von schon gezeigtem Alter und dauerhafter Gesundheit, katholisch, ledig, streng sittlich, und im Stricken, Nähen, Spinnen u. c. geübt seyn muß.

[E 44.3] Nr. 736. Oberkirch. Versteigerung. Nach Erlaß großh. Ministeriums des Innern vom 9. September d. J., Nr. 9891, wurde die Stadtgemeinde Oberkirch ermächtigt, die in Dordorf gelegene Waldparzelle Wellenrein und Dordorf durch Versteigerung zu verkaufen.

Zu diesem Behufe hat man den Wald, welcher in 63 Morgen Schälboch und Fichten besteht, und worin sich noch schöne Samenbäume von Eichen befinden, in Abtheilungen von 2-3 Morgen gebracht, von welchen sich einige zu Aeden, Acker und Wiesen, die sogenannte Winterseite aber, auf welcher sich ein ergiebiger Steinbruch befindet, welcher zu ebener Straße befahren werden kann, zu Schälboch eignen. Zur Versteigerung hat man Tagfahrt auf

Donnerstag, den 27. d. M., früh 9 Uhr, im Gasthaus zum Rappen dahier anberaumt. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Oberkirch, den 5. November 1845. Der Gemeinderath. G. Braun, Bürgermeister. Rath G. E. Reich. Fischer. Keller. Braun. Fischer.

[E 86.3] Nr. 5959. Altdorf, Bezirksamts Ettenheim. Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung. In der Gantsche des verstorbenen Handelsmanns Abraham Klein in Altdorf werden sämmtliche zur Masse gehörigen Liegenschaften und Fahrnisse, erstere auf Termine, letztere gegen sogleiche Baarzahlung an nachstehenden Tagen öffentlich versteigert werden, als:

Dienstag, den 9. Dezember d. J., Vormittags: Eine zweistöckige Behausung mit Ladeneinrichtung und Magazinengebäude nebst daran stoßendem Garten, mitten im Dorf, neben Lazarus Lefzer und Dorfbad. Anschlag 2200 fl. Zwei Sester Acker auf dem Hungerbühl, neben Klemens Bürkle und Altvogt Wirtner, Anschlag 145 fl. Der Steigshilling ist vom Kauftage an zu 5 Prozent verzinslich und in 4 gleichen Terminen, Weihnachten 1845, 1846, 1847 und 1848 zahlbar. Der Steigerer muß sichere Bürgschaft leisten können. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten seyn wird. Die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht, können aber auch bei Notar Bischof in Wahlberg vorher eingesehen werden. Dienstag, den 9. Dezember, Nachmittags: Wäcker, Silberwerk und Schmuck, Mannsleider, Leinwand, Getüch und Bettzeug. Mittwoch, den 10. Dezember, Vormittags: Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirre, Küchgeschirre. Nachmittags: 2 1/2 Dhm 1843r und 4 Dhm 1844r Wein, Erdäpfel, Frucht und verschiedener Hausrath. Donnerstag, den 11. Dezember und folg. Tage: Das Waarenlager, bestehend in Tuch, Mode-, Kürge- und Spezerei-Waaren.

Die Versteigerung der Liegenschaften und Fahrnisse findet in dem Rathhaussaale zu Altdorf Statt, und wird jeweils von Vormittags 8 bis 11 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr dauern. Die Verkaufsobjekte können jederzeit eingesehen werden und haben sich Liebhaber dessfalls an den Masscurator Weiler in Altdorf zu wenden. Ettenheim den 8. November 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. W o b a.

[E 105.3] Ruppenheim. Holzversteigerung. Freitag, den 21. November 1845, Morgens 10 Uhr, werden in hiesigem Gemeinewald folgende Hölzer öffentlich versteigert: 116 Stück tannene Säglöße, 785 " tannenes Bauholz, von sehr starker Qualität, 397 " tannene Gerüstlängen, 1600 " " Hopfenlängen, 950 " " Baumstämme, 1350 " " Rebsfähle, 3275 " " Bohnenstücken. Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhaus, von wo aus man die Steigerungsluigen in den Wald führen wird. Ruppenheim, den 10. November 1845. Bürgermeisteramt. Müller.

[E 114.1] Nr. 1674. Schwellingen. (Holzversteigerung.) In Domänenwaldungen des Forstbezirks Philippsburg, Distrikt Molzau, werden durch Bezirksforstverweser Brenner versteigert: Donnerstag, Freitag und Samstag, den 20., 21. und 22. November d. J.: 654 Stamm Forstenbauholz, 112 Stück Forstenkloßholz. Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr auf dem Galgenrichtwege. Schwellingen, den 9. November 1845. Großh. bad. Forstamt. Gmelin.

[E 90.2] Nr. 2291. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag, den 28. d. M., werden in Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies durch Bezirksförster Zircher in scheidlichen Losabtheilungen versteigert werden: Im Schwarzenberglein: 204 Klafter buchenes Scheiterholz, 126 1/2 " tannenes do. 155 " Prügelholz, 97 Stämme tannenes Bauholz, 713 tannene Gerüstlängen, 992 " Hopfenlängen, 604 buchenes Senkelstangen, 95 Klafter Stochholz auf verschiedenen Wegtracen und 7 Loose Reihholz in verschiedenen Schlägen. Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr auf der Herrenwiese. Gernsbach, den 9. November 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[E 91.3] Nr. 132. Forzheim. (Hafenversteigerung.) Die vom 1. November d. J. an in den

Mr. 47,522 igen hiesigen 8 Uhr bis vierten und ganzen Wahl- er hat densel- n vorzulegen, und dafür zu schäftes vor- wurde Bür- begesetzes ver- R. A. 3.) als Bormund glich auf den macht wird. vdt. G. i. ch o s b e i m. ledige Maurer- da er in Folge r v. J. sich zum Heimath einge- mehr für ver- nächsten Anvers- orglichen Besiß 45. vdt. Lang. A. i. (Präklusi v- m von Marfel- heute die An- hie mit von der 11 1/2. 4prozent, 1839er Loose Gloggnitz 134, Pfennig 108 1/2, 1844 3proz. Stadtblig. 1395, aller Eisenbahn- Dreiländer rathsh.-bal. Gitiens 1/2. 5proz. Anleihe Span. Akt. 37. Bayer. Geld. 112 101 1/4 77 1/2 1927 161 1/4 130 1/4 39 1/4 98 1/4 86 100 1/2 78 107 96 1/4 62 1/2 37 1/4 96 1/4 102 1/4 79 31 1/4 93 1/4 99 1/4 374 1/2 374 38 1/4 94 96 1/4 28 1/4 59 1/4 34 1/4 34 1/4 30 29 1/4 59 99 1/2 83 1/2 4 1/4 r. fl. kr. no. 377 1/2 2 43 1/4 1 44 1/4 aler. 24 18 telb. 24 12

großherzoglichen Hofjagdbrevieren Seehaus, Huchensfeld, Wilferdingen und Stein diesen Winter über belegt werden sollen

Montag, den 17. d. M., verleiht, wobei sich die Liebhaber früh 10 Uhr auf diesseitiger Kanzlei einfinden wollen. Pforzheim, den 9. November 1845. Großh. bad. Hofjagdadministration. Holz.

[E 51.3] Nr. 21,026. Mosbach. (Bekanntmachung.) Unter'm 15. November 1842, Nr. 18,639, wurde dem Peter Glise von Dautzenzell nach L.R. Sag 499 ein Weistand aufgestellt. Diese Weistandung wurde wieder für aufgehoben erklärt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Mosbach, den 23. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

[E 45.3] Nr. 10,532. Pfullendorf. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Dem wegen dritten Diebstahls dahier in Untersuchung stehenden Maurergesellen, Karl Siegle von Pfullendorf, welcher sich in den Monaten August und September d. J. in dem See, Ober- u. Mittelrheinkreis arbeitslos herumgetrieben haben will, wurde das unten beschriebene Zulegmeser nebst Spiegelchen abgenommen, über deren rechtmäßigen Erwerb sich Derselbe nicht auszuweisen vermag.

Es werden daher Diejenigen, welchen diese Gegenstände abhanden gekommen, andurch aufgefordert, bei dem betreffenden Amte alsbaldige Anzeige hierüber zu machen.

1) Des Messers. Dasselbe besteht aus einem 2 5/8" langen, und 4" breiten beinernen Feste, auf der einen Seite zur Hälfte von schwarzer, zur Hälfte von weißer Farbe, aus einer gleich langen zulegbaren Messer, und einer etwas kürzern Federmesserlinge, aus einem sog. Pfeifenraumer und einem Feuerstahle auf der Rückseite. Das Messer ist ziemlich abgenutzt und verrostet, und 4 fr. Werth.

2) Des Spiegelchens. Das Glas desselben ist 2 8/8" lang und 1 5/8" breit, umgeben von einem 8" breiten, 1 1/2" dicken hölzernen mit schwarzem Papier und schwarzer ursprünglich goldfarbener 4 1/2" breiter Borde eingefassten Rahmen, die Rückseite ist mit beschmutztem rothem Papier, worauf eine goldfarbene Gairlande, nebst Blumen in den Ecken und der Mitte ersichtlich, überzogen. Auf der obern Duerseite des Rahmens, ungefähr in der Mitte, ist eine kleine Oeffnung durchgebohrt. Werth 2 fr. Pfullendorf, den 2. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mors.

[E 127.1] Raßatt. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Unter den Offizieren des Solbaten Martin Hofmann von Walbangeloch, welcher wegen mehrfachen Diebstahls dahier in Untersuchung steht, fand sich ein noch gutes hänsenes Hemd, oben an der Brust "G. W." gezeichnet, vor, über dessen rechtlichen Erwerb derselbe sich nicht genügend auszuweisen im Stande ist. Der etwaige Eigentümer dieses Hemdes wird daher aufgefordert, sich in Walde dahier zu melden und seine Ansprüche an das Hemd geltend zu machen. Raßatt, den 10. November 1845.

Der Kommandeur des Regiments. v. Pierron, Oberst.

[E 87.3] Nr. 20,910. Freiburg. (Aufforderung und Bekanntmachung.)

J. u. S. gegen Jakob Grün Steyhans Sohn von Obereschaffhausen, wegen Födtung, soll dem Inquisten das ergangene hofgerichtliche Urtheil eröffnet werden. Da derselbe sich inzwischen seit seiner Entlassung aus dem Untersuchungsarreste aus seinem Heimathsorte, wohin er gewiesen worden, entfernt hat, und sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiemit auf diesem Wege aufgefordert, sich zur Urtheilspublikation alsbald anher zu stellen. Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, ihn, dessen Signalement wir beifügen, im Betretungsfall, mit Laufpaß versehen, anher zu weisen. Signalement.

Größe, 5' 5". Statur, schlank. Gesichtsfarbe, rund. Farbe der Augen, braun. der Haare, braun. Augenbraunen, braun. Nase, mittel. Mund, mittel. Kinn, rund. Besondere Kennzeichen, keine. Freiburg, den 5. November 1845. Großh. bad. Landamt. Feld.

vd. Kurris.

[E 128.3] Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nathan Dobrinex von Hoffenheim, Soldat bei dem Infanterieregiment, Großherzog Nr. 1, dessen Signalement hier unten beigefügt ist, hat sich am 2. d. M. aus der Garnison entseht. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Desertion gesetzte Strafe zu stellen, und seines Austrittes wegen sich zu verantworten. Zugleich werden alle obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn auf Betreten zu arreiren und anher antuliefen zu lassen.

Signalement. Alter, 21 1/2 Jahre. Größe, 5' 3" 1". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, grau. Haare, schwarz. Nase, mittel. Bart, schwarz. Kinn, oval. Sonstige Merkmale, keine.

Derselbe hat bei seiner Entweichung folgende Gegenstände getragen:

- 1) Eine Holzmütze. 2) " " Aermelweste. 3) Ein Paar blaue Pantalons. 4) Schuhe und schwarze Kamuschien. Sinsheim, den 7. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim. Lang.

[E 73.1] Nr. 30,050. Fahr. (Oeffentliche Aufforderung.) Am 2. Februar d. J. wurde bei'm ottensheimer Schiffsammlerplatz, in dem nahe gelegenen Walde, eine mit künstlichen Blumen und Halbschneidwaren angefüllte Kiste gefunden, zu welcher sich Niemand als Eigentümer bekennen will. Sie ist bezeichnet mit "1422 T" und der Aufschrift: "Monsieur Eschenauer & Cie. à Strassbourg pour Monsieur Schmolch à Lahr", sie wiegt 14 Pfund und enthält an Blumen 4 7/10 Pfund und an Halbschneidwaren 7 1/10 Pfund.

Nach §. 27 des Zollstrafgesetzes werden nun Diejenigen, welche Eigentumsansprüche an die aufgefundenen Kiste machen zu können glauben, aufgefordert, binnen 14 Tagen dieselben dahier zu begründen, indem sonst die Konfiskation der Kiste nebst Inhalt angedroht werden würde. Lahr, den 2. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Sachse.

[E 20.3] Nr. 10,320. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Georg Rohrer von Lichtenau, seit vielen Jahren von Hause abwesend, hat seitdem über seinen Aufenthalt nicht die geringste Kunde gegeben. Auf Ansuchen seiner Verwandten wird Derselbe daher aufgefordert,

innerhalb Jahresfrist von sich Nachricht zu ertheilen, oder sich dahier zu stellen, und sofort hinsichtlich seines in 40 fl. bestehenden Vermögens Verfügung zu treffen, widrigen er für verschollen erklärt und das bezeichnete Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Rheinbischofsheim, den 28. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 23.3] Nr. 10,318. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Vor einer Reihe von Jahren hat sich Mathias Kuntius von Lichtenau aus seiner Heimath entfernt, ohne bis zur Zeit eine Kunde von sich zu geben.

Derselbe wird nunmehr auf den Antrag seiner Verwandten anberuch aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich anber Nachricht zu ertheilen oder dahier zu stellen und über sein in 142 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, ansonst das letztere seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde. Rheinbischofsheim, den 28. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 22.3] Nr. 10,317. Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Johann Andreas Gerner von Hangereth hat sich im Jahr 1828 von Hause entfernt, ohne daß bis daher eine Nachricht von ihm eingelaufen wäre. Derselbe wird nun auf Veranlassung seiner nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden und über sein in 135 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, ansonst er für verschollen erklärt und das bezeichnete Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Rheinbischofsheim, den 28. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 92.1] Nr. 31,971. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Kraft Gegenheimer und dessen Ehefrau von Itersbach haben um Auswanderungserlaubnis nach Amerika nachgesucht. Zur Anmeldung etwaiger Forderungen an dieselben wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 26. d. M., früh 11 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß man den Eheleuten den Paß sofort verabsolgen werde. Pforzheim, den 5. November 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

vd. Neumann. [E 116.3] Nr. 20,749. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) Handelsmann Philipp Scherer dahier hat sich unter'm 5. September d. J. für zahlungsunfähig erklärt. Wir haben an gleichem Tage das Inventarverfahren gegen ihn eingeleitet und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 3. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sanntmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisdokumente oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Neckargemünd, den 20. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Wänker.

[E 115.3] Nr. 22,411. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des t. Maurets August Siegrist von Grözingen wurde Sant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 3. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sanntmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch

gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisdokumente vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Durlach, den 2. November 1845. Großh. bad. Oberamt. Stuber.

vd. Sachse.

[E 62.3] Nr. 11,840. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen das Vermögen des Maier Dypenheimer von Hoffenheim haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 2. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Geschäftskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sanntmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisdokumente oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Sinsheim, den 27. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim zu Sinsheim. Lang.

vd. A. Grimmer.

[E 85.3] Nr. 16,692. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Schmid Mathä Ganswein von Berau hat man unter'm 2. Okt. d. J. die Sant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 2. Dezember d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei Tagfahrt angeordnet. Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sanntmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisdokumente oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bonndorf, den 5. Novbr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Moyer.

[E 74.1] Nr. 23,792. Wiesloch. (Präklusivbescheid.) In der Sant des t. Franz Michael Schur von Mühlhausen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ausgeblieben sind, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Wiesloch, den 30. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Faber.

[E 72.1] Nr. 13,740. Haslach. (Präklusivbescheid.) In der Santfache des Rühlers Lorenz Matt von Haslach werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Haslach, den 29. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger.

vd. Kaiser.

[E 17.3] Emmendingen. (Erbvorbereitung.) Johann Jakob Bil, ledig von Theningen, welcher im Jahr 1837 nach Nordamerika ausgewandert und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft des verstorbenen Johann Jakob Grof von Theningen berufen. Derselbe wird aufgefordert, sich zu Antretung der Erbschaft binnen sechs Monaten um so gewisser dahier zu melden, als dieselbe sonst lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Emmendingen, den 31. Oktober 1845. Großh. bad. Amtrevisorat. Wolf.

vd. Gemberlin, Notar.

[E 38.3] Waldshut. (Erbvorbereitung.) Der ledige Schuster Zaver Wegeler von Waldshut ist zur Erbschaft seines am 8. September d. J. verstorbenen Vaters, Andreas Wegeler, Schuster von hier, berufen. Da Derselbe aber seit 10 Jahren auf der Wanderschaft ist, von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, und derselbe unbekannt ist, so wird er hierdurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner väterlichen Erbschaft binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls solche Denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Waldshut, den 24. Oktober 1845. Großh. bad. Amtrevisorat. Buiffon.

[E 129.2] Nr. 36,669. Bühl. (Entmündigung.) Durch vollgültiges diesseitiges Erkenntniß vom 18. August d. J. wurde Martin Schmitt d. J. von Altschweier wegen Verschwendung für mündlos erklärt und Johann Mausbar von dort für ihn als Weistand verpflichtet, was nach L. R. S. 513 veröffentlicht wird. Bühl, den 5. November 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gerlein.